

Antwort von Volker Franzen (FDP) im Wortlaut

An die Verantwortlichen der Bürgerinitiative L 471,

Ihren sog. Fragenkatalog, den Sie an mich als FDP-Kandidaten des Wahlkreises 180 (Ersdorf) in Meckenheim für die NRW-Kommunalwahl 2020 geschickt haben, werde ich nicht beantworten. Stil und Intention der Fragen sind für mich nicht akzeptabel.

Ihre 28 umfangreichen Fragen, denen Sie wohl den Anstrich einer Art von parlamentarischen Anfrage geben wollen (deshalb wohl auch der merkwürdige Hinweis zu Beginn auf die Eidesformel), sollen und können allerdings nur mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ beantwortet werden. Dazu kommt, dass viele der Fragen nach dem Muster ‚entweder – oder‘ gestellt werden; eine Beantwortung nach dem Schema ja oder nein ist schon deshalb unsinnig. Beides ist dreist.

Offensichtlich wollen Sie, dass man Ihre Ankündigung, bei Nichtbeantwortung des Fragenkatalogs einen Kommentar dazu auf Ihrer Webseite zu veröffentlichen, als eine Art Drohung versteht. Das ist unverschämt und zugleich eine juristische Gratwanderung. Ich bezweifle, dass Sie damit dem im Kern berechtigten Anliegen der Bürgerinitiative, die durchaus den Druck auf Entscheidungen der verantwortlichen Institutionen befördert hat, in irgendeiner Form helfen; ganz im Gegenteil. Dadurch machen Sie sich unglaubwürdig.

Ich verweise im Übrigen darauf, dass viele Entscheidungen inzwischen getroffen und teilweise auch schon umgesetzt sind. Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim hat diese unterstützt. Außerdem ist eine der Forderungen der FDP im Kommunalwahlprogramm die Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h „von Ortsschild zu Ortsschild“; das gilt natürlich auch für die Ortsteile. Wir sind für mehr Lebensqualität - in ganz Meckenheim!

MfG

Volker Franzen